



Aktualisiert am: 15. Oktober 2018

Das Heilpädagogisch-therapeutische Kinder- und Jugendhaus Lüttgenziatz umfasst folgende Einrichtungen und Leistungen:

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche von ca. 7 – 18 Jahren, bei denen:

- eine ihrem Wohl entsprechende Erziehung durch Eltern oder sonstige Sorgeberechtigte nicht mehr gewährleistet ist und
- eine stationäre Erziehungshilfe mit intensiver therapeutischer und heilpädagogischer Begleitung geeignet erscheint z.B. bei:
 - Störungen und Problemen im Bezugs- und Familiensystem
 - Verhaltens- und emotionalen Störungen
 - Entwicklungsstörungen
 - Störungen im Bereich Sozial-, Arbeits- und Leistungsverhalten
 - Lern- und Schulschwierigkeiten, Schulverweigerung
 - Misshandlungen, sexuellem Missbrauch, Traumatisierungen in der Vorgeschichte
 - jugendpsychiatrischen Krankheitsbildern z.B. Hyperaktivität
 - Verhaltensstörungen im Zusammenhang mit psychotropen Substanzen (in Ausnahmefällen)
 - seelischer Behinderung

Plätze

1 Wohngruppe	11 Plätze
1 Wohngruppe	10 Plätze
1 intensivpädagogischen Wohngruppe	8 Plätze
Inobhutnahme	1 Platz
2 lerntherapeutische Klassen (schulische Erziehungshilfe)	10 Plätze
1 Verselbständigungsgruppe in Möckern	6 Plätze
Nachbetreuung/Betreutes Wohnen	nach Bedarf

Das Team

Im heilpädagogisch-therapeutischen Kinder- und Jugendhaus Lüttgenziatz arbeiten ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, PsychologInnen, LehrerInnen und Heimleitung intensiv im Team zusammen, um eine ganzheitliche und gleichzeitig individuelle Umgangsweise mit den Problemen, Defiziten und Ressourcen der einzelnen Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Nach einer intensiven Beobachtungsphase erfolgt eine individuelle Erziehungs- und Therapieplanung.

Zur Gewährleistung eines kontinuierlichen und einheitlichen pädagogisch-therapeutischen Handelns und zur Klärung aktueller Fragen treffen sich die pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiter zu regelmäßigen monatlichen Teamsitzungen, in denen sie ihre Erfahrungen mit den einzelnen Kindern und Jugendlichen diskutieren und dokumentieren.



Aktualisiert am: 15. Oktober 2018

Pädagogische Angebote in den Wohngruppen

- individuell abgestimmte Beziehungsangebote, Bezugserziehersystem
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufs
- intensive erzieherische Auseinandersetzung mit den Kindern und Jugendlichen, positives Verstärken von Ressourcen, Setzen von Grenzen
- kooperative Zusammenarbeit mit Eltern, Verwandten oder sonstigen wichtigen familiären Bezugspersonen, Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Alltagsarbeit
- Beratung und Intervention bei Konflikten innerhalb der Gruppe bzw. Entwicklung geeigneter Strategien zur Krisenbewältigung
- Selbstwertförderung
- Förderung der sozialen Kompetenz, Herstellen von Erfahrungsfeldern zum Einüben sozialer Wahrnehmung, sozialer Fertigkeiten und Verhaltensweisen
- entwicklungsgemäße Angebote zur Sexualpädagogik, Vermittlung von Normen und Werten bezüglich Liebe Partnerschaft und Sexualität
- Aufarbeiten persönlicher Krisen, Krisenintervention
- unterstützende Begleitung der Schul- und Berufsausbildung, intensive Kontakte zu Lehrern, Hausaufgabenbetreuung und besondere Fördermaßnahmen zur Integration in die Schule
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Anleitung zu einer an den Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen orientierten Sport- und Freizeitgestaltung (interne Angebote und Integration in öffentliche Vereine)
- Vermitteln lebenspraktischer Fähigkeiten, Beratung und Kontrolle bei der Einteilung der zur Verfügung stehenden Geldbeträge, altersgemäßes Einüben eigenständiger Haushaltsführung (Einkauf, Kochen, Kleiderpflege, Raumpflege), Einüben von Behördengängen u.ä.
- Orientierungshilfe beim Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes Beratung und Unterstützung in der Klärung und Ausgestaltung sozialer Beziehungen, Integration in das soziale Umfeld
- Anregung von regelmäßigen Arztbesuchen und Begleitung, Pflege bei Erkrankungen, die keiner stationären Behandlung bedürfen
- Hilfe oder Vermittlung von Beratung und Therapie bei unterschiedlichen individuellen Störungsbildern, Kontakt zu Fachärzten
- Vorbereitung und Durchführung von Festlichkeiten und Feierlichkeiten innerhalb der Gruppe und im Lebensumfeld
- Urlaub mit Kindern/ Jugendlichen und Ferienfahrten unter erlebnispädagogischen Aspekten
- artgerechte Haltung von Tieren
- nach Absprache auch Einzelbetreuung (10 – 40 h wöchentlich) für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichsten Gründen zeitweise nicht in der Lage sind, Hilfe und Angebote der Gruppe wahrzunehmen
- Reflexion des Erziehungsprozesses
- Mitwirkung an der Erstellung und Fortschreibung des individuellen Hilfeplans, Reflexion des Erziehungsprozesses, Begleitung



Aktualisiert am: 15. Oktober 2018

Therapeutische und heilpädagogische Angebote (individuelle Therapieplanung)

- Diagnostik
- psychologische Einzeltherapie und Gruppentherapie (therapeutische Ansätze: Gestalttherapie, Hypnotherapie, systemische Therapie, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, kreative Kindertherapie, psychodynamisch imaginative Traumatherapie)
- Arbeit mit der Herkunftsfamilie, systemische Familientherapie
- Krisenintervention
- Reittherapie
- Pferde AG
- Psychomotorikförderung (einzeln, in Gruppe)
- Bei LRS oder Dyskalkulie: Diagnostik und Therapie
- Ergotherapie
- heilpädagogische Entwicklungsförderung
- rhythmische Förderung
- heilpädagogisches Werken und kreatives Gestalten
- Wahrnehmungsförderung
- sozialpädagogisch begleiteter Jugendclub
- geschlechtsspezifische Jungen- und Mädchenarbeit
- lebenspraktische Förderung, sozialpädagogisch begleitete Verselbständigung und Perspektivgespräche
- Entspannungsübungen und Snoezelen
- erlebnispädagogische Projektarbeit
- Training soziale Kompetenz

Bei Bedarf werden auch externe Angebote genutzt wie z.B.

- Logopädie
- Drogenberatung (DROBS Magdeburg)
- Anti-Gewalt-Training (ASF)
- Wildwasser Magdeburg
- Behandlung sexueller Entwicklungsauffälligkeiten und sexuell übergriffigen Verhaltens (Fachstelle AUSWEG)
- Kooperation mit Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kooperation mit Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie



Lerntherapeutische Gruppe / Schulische Erziehungshilfe

Plätze

10 Plätze in 2 Gruppen

Zielgruppe

- Schulverweigerer
- Kinder und Jugendliche mit Lern-, Leistungs- und Schulschwierigkeiten

Unsere beiden lerntherapeutischen Gruppen bieten (genehmigt durch das Kultusministerium aufgrund §36, Abs. 2 Schulgesetz Sachsen-Anhalt) Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlicher Kausalität heraus nicht am normalen, gesetzlich vorgeschriebenen Lernprozess der Regelschule teilnehmen eine außerschulische Lerntherapie auf der Basis der Einzel- und/oder Kleinstgruppenbeschulung an. Zielstellung ist die Reintegration in die Regelschule.

Häufig sind die vorliegenden Gründe für die Notwendigkeit einer Reintegrationsmaßnahme über längere Zeit gewachsen und wir stehen vor der Aufgabe, sowohl Lernschwierigkeiten als auch Verhaltensbesonderheiten ins Blickfeld unserer Arbeit diagnostisch wie auch lerntherapeutisch einzubeziehen.

Vorgehen und Verlauf

- Freistellung durch das Schulamt für einen befristeten Zeitraum (abhängig vom Lernerfolg) bis zur Reintegration in die Regelschule
- lerntherapeutischer Unterricht durch geeignete und erfahrene Lehrkräfte sowie therapeutische Begleitung durch HeilpädagogInnen, SozialpädagogInnen und ErgotherapeutInnen
- Die lerntherapeutische Beschulung gliedert sich in drei Phasen: Eingewöhnungsphase, Aufbauphase und Reintegrationsphase. Ausgangspunkt ist jeweils der aktuelle und getestete Wissensstand.
- Zensuren und formelle Leistungskontrollen entfallen in den ersten beiden Phasen. Das hilft, Konkurrenzdruck und Überforderung zu vermeiden. Die Zensurengebung in der dritten Phase ist motivationsorientiert.
- Grundsätzlich finden keine Vergleiche der Leistungen einzelner SchülerInnen voreinander statt. Individualisierte Rückmeldung in Einzelgesprächen um Versagensängste abzubauen
- Regelmäßige gemeinsame Planung und Auswertung des individuellen Unterrichtsverlaufs mit den jeweiligen Schülerinnen.
- Im Verlauf der Reintegrationsphase beginnt die stundenweise Beschulung in der Regelschule, die entsprechend der Lern – und Entwicklungsfortschritte schrittweise gesteigert wird.
- Entdecken und Nutzen von Ressourcen
- Sensibler Aufbau der Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Wecken der Freude daran
- Würdigung und Verstärkung individueller Lernfortschritte
- Entwickeln und Verknüpfen sozialer sowie leistungsbezogener Kompetenzen
- Regelmäßige, enge Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schulleitern der betreffenden Regelschulen
- Elterngespräche und Elternbesuche begleiten die einzelnen Entwicklungsabschnitte



Verselbständigungsgruppe in Möckern

Plätze

6 Plätze in 2 Wohnungen

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 16 Jahre, welche die entsprechenden Entwicklungsvoraussetzungen und bereits ausreichende lebenspraktische Fähigkeiten zeigen, bereiten sich in unserer sogenannten Verselbständigungsgruppe auf das eigenständige Leben nach dem Auszug aus dem Heim vor. Sie leben in dieser Trainingsphase in zwei vom ASF angemieteten Wohnungen und werden weiterhin durch PädagogInnen mit oben genannten pädagogischen Angeboten begleitend betreut.

Betreutes Wohnen / Nachbetreuung

Plätze

nach Bedarf

Zielgruppe

Jugendliche ab ca. 16 Jahre

Junge Erwachsene (ab 18 Jahre)

.... die im Anschluss an die Lebensphase im Heim bzw. in der Verselbständigungsgruppe bereits weitgehend eigenständig leben, aber noch eine stundenweise pädagogische Betreuung bei der Verselbständigung und dem Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes benötigen. Gerade in diesem schwierigen Lebensabschnitt stehen die PädagogInnen nicht nur bei alltagspraktischen Fragen oder bei Problemen in der beruflichen Ausbildung zur Verfügung sondern sind zugleich Kontaktperson und AnsprechpartnerIn bei Krisen und Fragen der persönlichen Lebensgestaltung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heilpädagogisch-therapeutisches

Kinder- und Jugendhaus

Lüttgenziatz

Kerstin Gläser (Ltg.)

Tel. 03 92 26 / 91 98-0

E-Mail k.glaeser@asf-zerbst.de